

CORPORATE NEWS

MeVis veröffentlicht Zahlen für das Rumpfgeschäftsjahr 2016 und Guidance für 2017

Operative Stabilität auf hohem Niveau

- Umsatz mit € 12,1 Mio. auf Niveau des Vorjahres
- Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von € 3,9 Mio. (gegenüber € 4,5 Mio. in zwölf Monaten in 2015)
- Ergebnis nach Steuern von € 3,4 Mio. (gegenüber € 6,7 Mio. in zwölf Monaten in 2015)
- Prognose für das Geschäftsjahr 2017:
 - Leichter Umsatzanstieg auf € 16,5 Mio. bis € 17,0 Mio.
 - Stabiles EBIT von € 4,5 Mio. bis € 5,0 Mio.

Bremen, 23. Januar 2017 – Die MeVis Medical Solutions AG [ISIN: DE000A0LBFE4], ein führendes Softwareunternehmen der medizinischen Bildgebung, gab heute die Ergebnisse des Rumpfgeschäftsjahres 2016, mit dem Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. September 2016, bekannt.

Der Umsatz in 2016 lag mit € 12,1 Mio. fast genau bei 9/12 des Vorjahresumsatzes von € 16,0 Mio., der in zwölf Monaten erwirtschaftet wurde. Das Geschäft mit Hologic, welches das Segment Digitale Mammographie ausmacht, hat weiter leicht an Bedeutung zugenommen und trug 79 % zum Umsatz bei; dementsprechend ist der Umsatzanteil des Segments Sonstige Befundung von 22 % auf 21 % geringfügig zurückgegangen.

Der Anteil des Lizenzgeschäfts ist marginal von 48 % des Gesamtumsatzes in 2015 auf 46 % in 2016 gefallen; im Gegenzug hat der Anteil des Wartungsgeschäfts leicht von 44 % auf 45 % zugenommen. Der Anteil der Dienstleistungen konnte erfreulicherweise von 8 % auf 9 % des Umsatzes gesteigert werden.

Der Personalaufwand ist mit € 5,5 Mio. in neun Monaten 2016 gegenüber den zwölf Monaten mit € 7,4 Mio. in 2015 stabil geblieben. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie die Abschreibungen sind deutlich gesunken.

Damit ergibt sich für das abgelaufene Rumpfgeschäftsjahr ein EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) von € 3,9 Mio. gegenüber € 4,5 Mio. in zwölf Monaten in 2015. Das entspricht einer Erhöhung der EBIT-Marge von 28 % auf 32 %.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr auf € -0,5 Mio. verringert, vor allem durch das verschlechterte Ergebnis aus den Erträgen und Aufwendungen aus Kursdifferenzen.

Aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft sind keine Ertragsteuern im Rumpfgeschäftsjahr 2016 angefallen. Damit belief sich das Ergebnis nach Steuern im Berichtszeitraum auf € 3,4 Mio. (im Vorjahr € 6,7 Mio.), was einem unverwässerten Ergebnis je Aktie von € 1,88 entspricht (im Vorjahr € 3,76).

„Auch 2016 war für uns ein wirtschaftlich sehr erfolgreiches Jahr.“ sagte Dr. Robert Hannemann, Finanzvorstand der MeVis Medical Solutions AG. Er ergänzte: „Für 2017 erwarten wir jedoch einen Rückgang des laufenden Geschäfts aus Neulizenzen und Wartungsverträgen.“ Herr Kirchhoff, Vorstandsvorsitzender der MeVis Medical Solutions AG, erläuterte: „Wir gehen allerdings davon aus, dass wir diesen Rückgang des Lizenz- und Wartungsgeschäfts durch eine deutliche Steigerung der Entwicklungsunterstützung für Hologic zur Entwicklung ihrer eigenen Software und einem Einmaleffekt aus dem Verkauf von weitgehenden Nutzungsrechten unserer Prototypingplattform MeVisLab an Varian Medical Systems mehr als kompensieren können.“ Dr. Robert Hannemann führte fort: „Damit erwarten wir für 2017 einen Umsatzzanstieg auf zwischen € 16,5 Mio. und € 17,0 Mio. sowie ein stabiles EBIT zwischen € 4,5 Mio. und € 5,0 Mio.“

Der Quartalsfinanzbericht des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2017 wird am 21. Februar 2017 veröffentlicht werden.

Die MeVis Medical Solutions AG wurde 1997 gegründet und ist ein weltweit führender, unabhängiger Entwickler und Anbieter von Softwareprodukten für die medizinische Bildgebung mit Fokus auf krankheitsorientierte klinische Applikationen. MeVis ist seit dem 16. November 2007 im Prime Standard (Regulierter Markt) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Komplexität und Menge von medizinischen Bilddaten sind in den letzten Jahren sprunghaft angestiegen. Neben der digitalen Mammographie sind hiervon insbesondere die Computertomographie (CT), Magnetresonanztomographie (MRT) und Ultraschall (US) betroffen. Die MeVis-Applikationen analysieren und verarbeiten diese Daten in der Form, dass sie den Medizinern einen bedeutenden Mehrwert für die Früherkennung, Diagnose und Intervention von Krebs- und Lungenerkrankungen sowie neurologischen Erkrankungen verschaffen. Die Gesellschaft entwickelt ihre Software-Lösungen in enger Zusammenarbeit mit weltweit führenden medizinischen Experten und Geräteherstellern der Medizintechnik und vermarktet ihre Software primär über diese Partnerschaften.